

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 6 (1932)

Heft: 11: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER

*Le Collectionneur suisse**Bücher, Ex-libris, Graphik etc.*

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und
der Gesellschaft schweiz. Bibliothekare

Livres, Ex-libris, Estampes etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles et de
l'Association des Bibliothécaires suisses

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Zürcher Wiegendrucke (Fortsetzung)

Von P. Leemann-van Elck.

Zu dieser Ablaßbulle erschien 1480 eine dreiundzwanzigseitige Erläuterungsschrift in Quarto „*Laus commendatio et exhortatio de punctis et notabilibus circa indulgentias gratias et facultates ecclesiis Thuricensis etc.*“ von dem genannten Albertus de Albolapide abgefaßt, wiederum mit den gleichen Lettern gedruckt (Abb. 2). Der „Gesamtkatalog der Wiegendrucke“ nennt 8 Exemplare; da die Zentralbibliothek Zürich aber außer demjenigen Gal. II. 62a, wahrscheinlich schon seit vor der zweiten Hälfte des 17. Jahrh., die Doublette R P 104 besitzt, so sind es neun.

Madden, Schiffmann, Fluri und Schmidt⁹⁾ haben den Druckort der drei Inkunabeln mit Zürich, im Predigerkloster, festgestellt. Fluri hat bei den beiden Büchern durch den Nachweis des Druckes in Lagen bewiesen, daß die gebrauchte Druckerpresse für damalige Verhältnisse von respektabler Größe war. Offen blieb der Name des Druckers und die Herkunft der Lettern. Fluri hat im Drucker den genannten Sigmund Rot vermutet und Diethelm Fretz¹⁰⁾ hat ohne weiteres in Rot den Drucker der drei Dokumente gesehen. Diese Ansicht hat, schon wegen dem zeitlichen Zusammentreffen und da sonst keine Belege auf andere Buchdrucker weisen, vieles

⁹⁾ Zentralblatt für Bibliothekswesen 1908, 25. Jahrg., S. 107—131: Adolf Schmidt „Beiträge zur älteren Druckgeschichte der Schweiz“.

¹⁰⁾ Neue Zürcher Zeitung 1929, Nr. 1383, 1389, 1404 und 1410 „Aus dem alten Zürich“.